

## **Mitteilungen der Verwaltung:**

### **Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Grabenstraße (Amt für Verkehr)**

In der Grabenstraße sind die über 40 Jahre alten Standmasten nicht mehr standsicher. Daher sollen in dieser Straße die vorhandenen 5 Meter hohen Stahlmasten ausgetauscht und die Maststandorte angepasst werden. Durch die zusätzlichen Masten wird sich eine Verbesserung der Ausleuchtung ergeben. Auf den zusätzlichen Masten sollen LED-Leuchten vom Typ WE-EF VFL 540 zum Einsatz kommen.

Die Kosten für die Baumaßnahme betragen ca. € 20.500,-. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen.

### **Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße Mauseteich (Amt für Verkehr)**

In der Straße Mauseteich sind die über 40 Jahre alten Standmasten nicht mehr standsicher. Daher sollen in dieser Straße die vorhandenen 5 Meter hohen Stahlmasten ausgetauscht und die Maststandorte angepasst werden. Durch den zusätzlichen Mast wird sich eine Verbesserung der Ausleuchtung ergeben. Auf dem zusätzlichen Mast soll eine LED-Leuchte vom Typ WE-EF VFL 540 zum Einsatz kommen.

Zeitgleich soll das abgängige bleiarmerterte Erdkabel ausgetauscht werden.

Die Kosten für die Baumaßnahme betragen ca. € 21.500,-. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen.

### **Hünenburg-Instandsetzung der Mauerreste der ehem. Berggaststätte**

Im Herbst letzten Jahres hat eine Firma im Auftrag der Stadt Bielefeld damit angefangen, die Mauer einzureißen und den Innenraum zu verfüllen.

Der Heimat- und Geschichtsverein Quelle e.V. wurde im Laufe der Arbeiten immer mal wieder von Wanderern auf die vermeintlichen Verwüstungen und Vandalismus angesprochen. Es handelt sich hierbei aber nach Auskunft des Amtes für Verkehr um eine geplante Instandsetzung. „Der Teilabbruch der Mauern mit der Verfüllung des Innenraumes sei abgeschlossen. Die „Natur“ solle sich die Flächen zurückholen, Maueroberflächen sollten verwittern, um auch Amphibien Unterschlupf zu bieten. Ebenfalls unter den losen Natursteinen auf der Verfüllung.“

Die Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde lautete: „Die abzubrechenden Steine werden als „Blockhalde“ darauf geschichtet. Anschließend bleibt sich das Gelände selbst überlassen.“